



Motorradfreunde Waidhaus e.V.

Der Damenminister DD

Waidhaus-Grafenau, am 18-05-03

Liebe MFW - Damen,

hier ein kurzer Bericht vom Ausflug nach Karlsbad. Die Teilnahme von 7 Damen war nicht gerade das was man einen stürmischen Andrang nennt, aber das tat der guten Laune keinen Abbruch. Mit 2 PKW's ging's über den alten Grenzübergang, über Tachau und Marienbad nach Karlsbad. Dort erwartete uns bereits Herr Lada Plaschek, seines Zeichens Ex-Geschäftsführer vom Hotel Imperial und jetzt Renter, auf einem Parkplatz am Ortseingang. Es gibt wohl kaum einen anderen, der Karlsbad besser kennt als er. Wir stellten unsere Autos ab und gelangten mit einem kostenlosen Pendelbus in die Innenstadt. Durch eine Parkanlage und am berühmten Hotel Pupp vorbei, spazierten wir zu einer Bergbahnstation. Steil ging es in die Höhe zum Dianaturm, ein altherwürdiger, hoher Turm den wir per Lift bestiegen, zumindest runter sind wir zu Fuß. Der Ausblick war grandios über ganz Karlsbad und hinüber bis zum Erzgebirge. In luftiger Höhe, bei herrlichem Sonnenschein, aßen wir im Restaurant am Dianaturm zu Mittag. Das Essen war so gut, dass manche gleich eine 2. Portion nachbestellten und bei einem Durchschnittspreis von 3 € konnte man auch nicht meckern.

Vom Berg runter über gepflegte Waldwege gings durch den Kaiserwald und am berühmten Hirschsprung vorbei zurück zur Stadt. Am Stadtrand mit herrlichen Gebäuden kamen wir zu einer russisch-orthodoxen Kirche mit Blattgoldtürmen, einem Duplikat einer Kirche aus Moskau. Der Innenraum dieser Kirche ist einfach sehenswert und die russischen Gesänge verbreiteten die bekannte, eigentümliche Atmosphäre. Wir haben, wie es dort üblich ist, kleine Kerzen gekauft und angezündet. Nach einer Straße mit Jugendstilhotels erreichten wir das Kurviertel. Wunderschöne, gusseiserne, weiße Wandelhallen, Parkanlagen und attraktive Pferdekutschen, große Hotelanlagen umfingen uns. Das ganze war gewürzt mit den sachkundigen Erklärungen unseres Führers Lada Plaschek, der mit immer neuen humoristischen Einlagen brillierte.

Beim anschließenden Tripp durch die Shopping Meile, klebten die Nasen unserer Damen ständig an den reich bestückten Schaufenstern. Aber weder die

gesuchten Gläser, noch die Tropfen-Ohringe wurden aufgespürt. So begnügte man sich mit einigen Paketen Original Karlsbader Oblaten. Auf diesem Weg lag auch eine der 15 Thermalquellen, welche das Heilwasser aus 10 km Tiefe ohne Pumpen zischend herausdrückt. Aber wie sagte Lada Plaschek so treffend: das Wasser heilt, aber der Becherovka macht gesund. In dieser Fußgängerzone besuchten wir das bekannte Cafe Elefant. Wer dort noch nicht war, dem sei geraten: die Kuchen Nr. 20, 26 und 28 sind die Besten! Hier tat Lada Plaschek den Ausspruch mit seinem herrlichen tschechischen Akzent: ...da habe ich noch was in meine Kopf gefunden: wenn Adolf nicht da wäre, wäre ich jetzt der Zwerg mit den 7 Schneewittchen.

Die Heimreise verlief ohne besondere Vorkommnisse mit meinen 7 Schneewittchen, am Weg lag das Golfhotel Royal, welches in einem herrlichen Schloß untergebracht ist und das wir auch noch besichtigten.

Schließlich in Deutschland angekommen, genossen wir im Römererhäusl das neue Scherdel Dunkel mit so Kuriositäten wie Schweizer Wurstsalat mit Pommes frites oder Sauerkraut mit Pommes frites. Nachdem der Bernie, der Josef und der Paul, Christa und Manfred noch dazu kamen, gab es einen beschwingten, lustigen Ausklang.

Dem Paul (Pavel Plaschek) sei an dieser Stelle für die Vorbereitungen und die Aktivierung seines sachkundigen und interessanten Vaters recht herzlich gedankt.

Und wie immer:ganz ohne Weiber läuft die Schose nicht

DD - Der Damenminister Adolf und sein Vize Peter.

Kopie an: Vize Peter, Präsident Alfred, Paul Plaschek, Lada Plaschek
Und den Homepage-Spezialisten Christian.